

# BEITRAGS- ENTWICKLUNG IN DER SOZIALVERSICHERUNG

---

Andreas Storm  
Vorstandsvorsitzender  
DAK-Gesundheit

#GKV-Tag

**DAK**  
Gesundheit  
*Ein Leben lang*

# RÜCKBLICK – FRÜHE WARNUNGEN VOR „BEITRAGSTSUNAMI“

1. Januar 2022



**DAK-Warnung vor  
desaströser GKV-Finanzlage**

„Krankenkassen warnen vor  
Beitrags-Tsunami“

3. Januar 2022



**GKV-SV-Warnung vor  
desaströser SPV-Finanzlage**

„Pflegeversicherung auf Kante  
genährt – Entscheidung im  
1. Hbj. erforderlich“

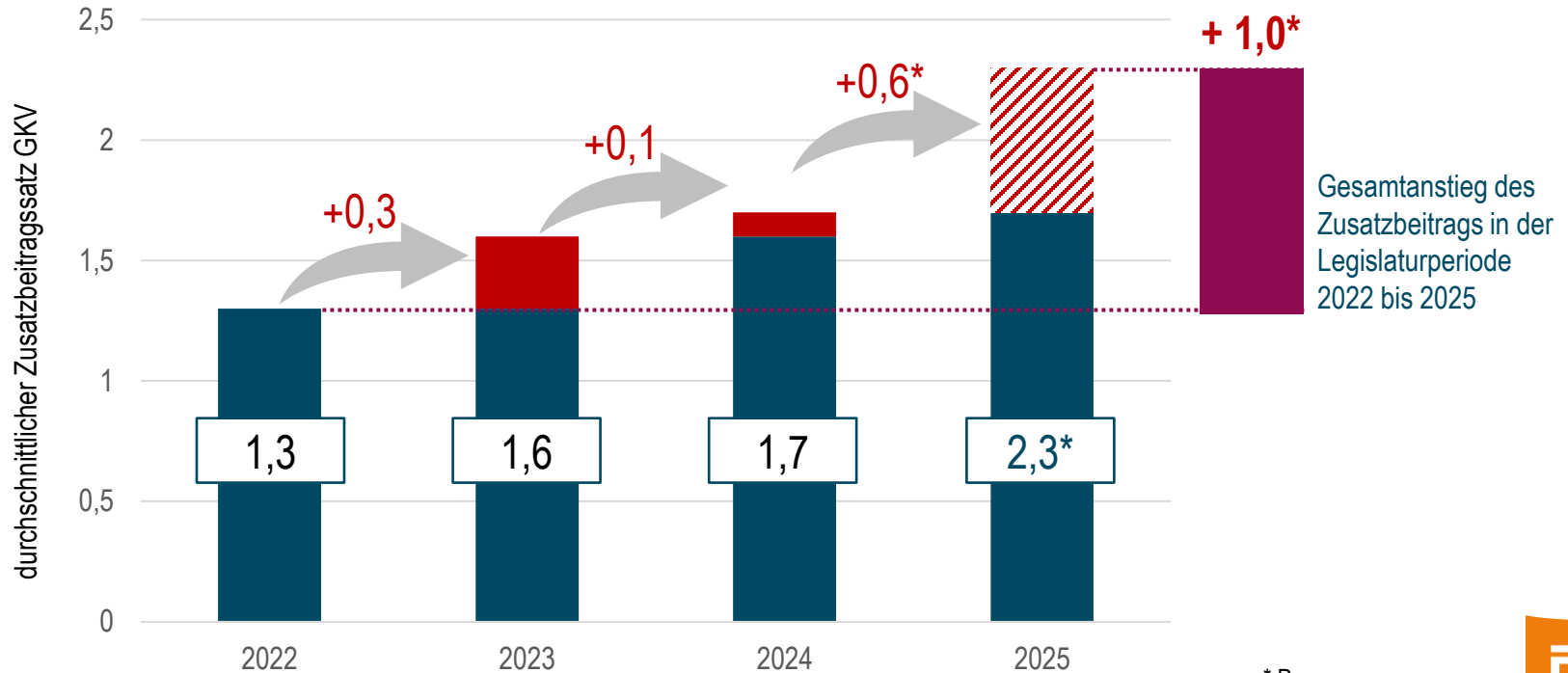
29. März 2024



**Erneute DAK-Warnung vor  
Beitragssprüngen**

„Die Krankenkassen fahren auf  
der Felge“

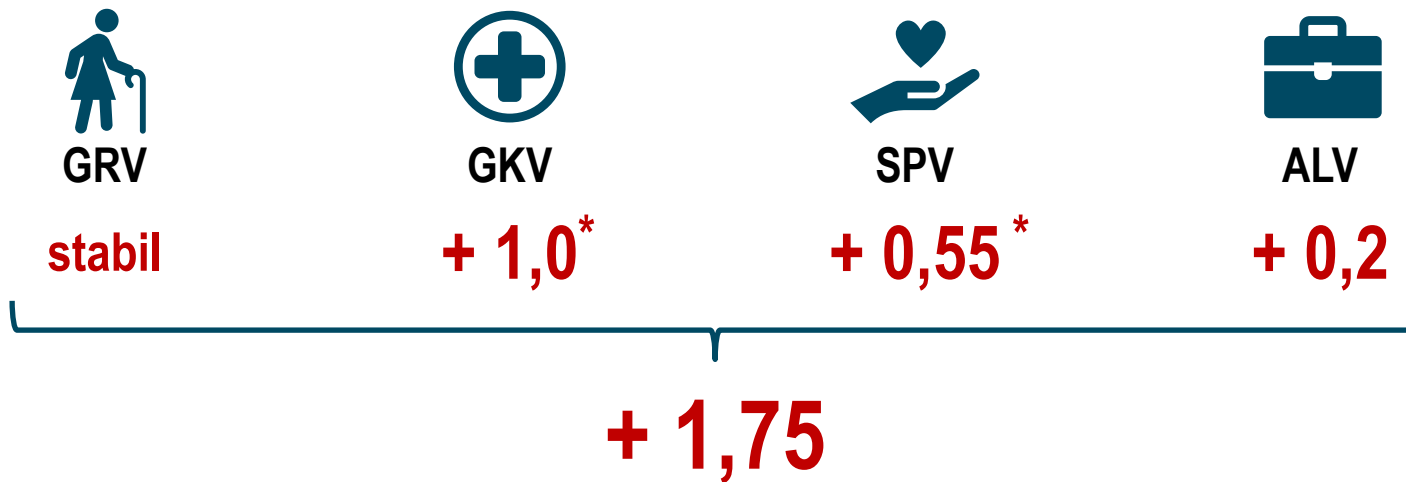
# ENTWICKLUNG ZUSATZBEITRAG IN DER GKV DER „BEITRAGSTSUNAMI“ IST DA



\* Prognose

# Historisch höchster Beitragsanstieg in der GKV in einer Wahlperiode

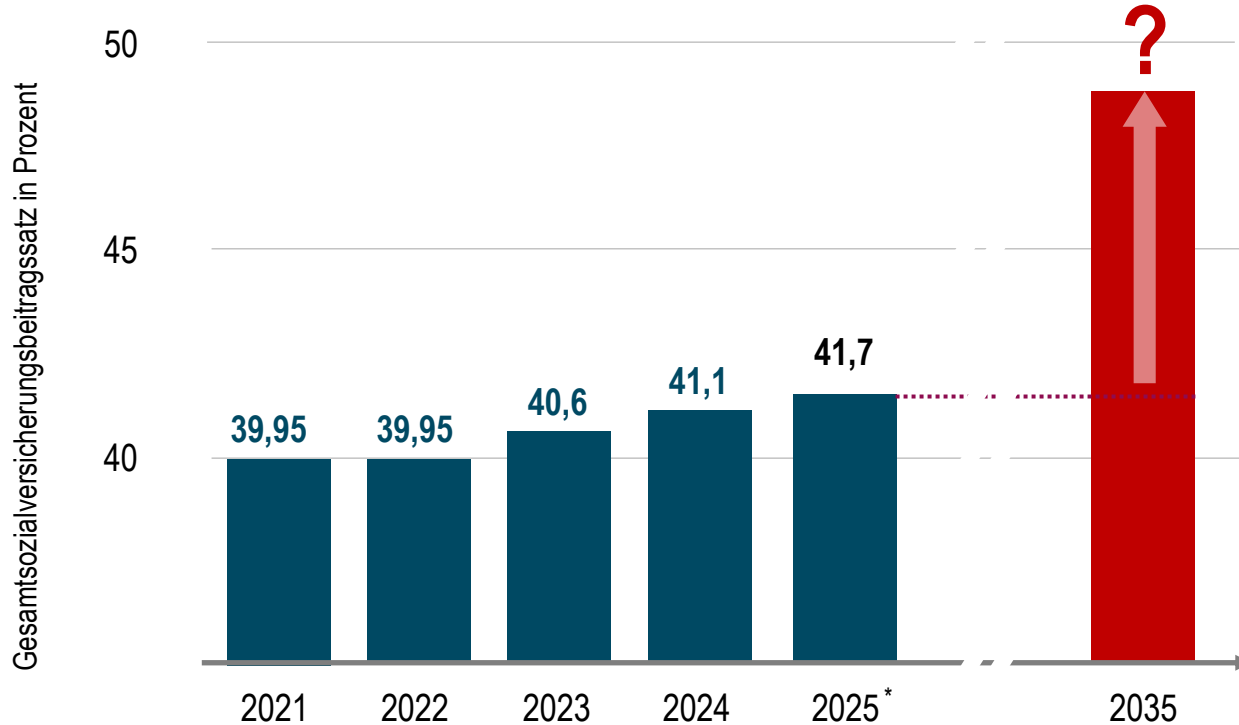
# 2021 – 2025: MASSIVER ANSTIEG DER SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE IN DER LAUFENDEN WAHLPERIODE



**Beitragssatzpunkte in der Sozialversicherung 2021 – 2025**

\* Annahme 2025: Anstieg um 0,6 BSP in GKV und 0,2 BSP in SPV

# ENTWICKLUNG GESAMTSOZIALVERSICHERUNGS- BEITRAGSSATZ BIS ZUM JAHR 2035



Beitragsentwicklung in der Sozialversicherung | A. Storm | Pressekonferenz Berlin, 25.06.24 \* Prognose

# VORSTELLUNG IGES INSTITUT

TEIL 1 VON 2

---

Dr. Richard Ochmann

| **Gesundheit** | Mobilität | Bildung | Wohnen

**IGES**



# **Beitragsentwicklung in der Sozialversicherung**

Projektion bis 2035 im Auftrag der DAK-Gesundheit

**Dr. Richard Ochmann, Dr. Martin Albrecht, IGES Institut**

Pressekonferenz, 25. Juni 2024



# Wie entwickeln sich die Beitragssätze in der Sozialversicherung bis 2035?

---

## Zweige der Sozialversicherungen und Gesamtsozialversicherungsbeitrag

- Gesetzliche Rentenversicherung (GRV)
- Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)
- Soziale Pflegeversicherung (SPV)
- Arbeitslosenversicherung (ALV)

## Projektion der Beitragssatzentwicklung

- beitragsatzrelevante Einflussfaktoren OHNE zukünftige sozialpolitische Reaktionen (Ausnahmen: „Rentenpaket II“ und Krankenhausreform)
- Projektionszeitraum: 2024 bis 2035
- drei Szenarien: günstige, mittlere und ungünstige Entwicklung beitragsatzrelevanter Einflussfaktoren
- Berechnung *ausgabendeckender* Beitragssätze

## Bevölkerungsentwicklung

- gemäß 15. koordinierter Bevölkerungsvorausberechnung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Variante G2L2W2)
- mittlere **Geburtenrate**: langfristig konstant mit 1,55 Kindern je Frau
- mittlere **Lebenserwartung**: Anstieg von 2023 bis 2035  
→ M: 79,5 → 81,0 Jahre  
→ F: 84,0 → 85,0 Jahre
- mittlere **Wanderung**: Rückgang von +513.000 im Jahr 2023 auf +250.000 im Jahr 2033, anschließend konstant

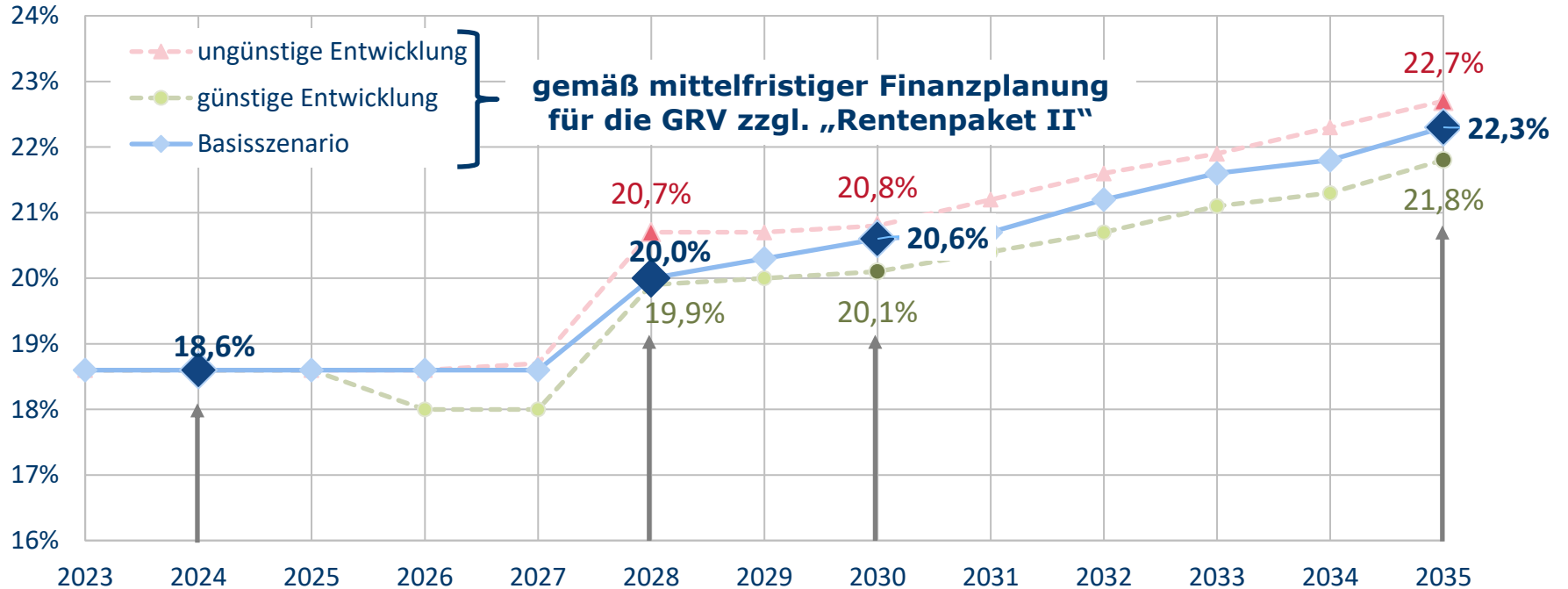
## Einkommensentwicklung

### Lohnentwicklung\*

- mittlere Entwicklung: +3% p.a. (Basisszenario)
- günstige Entwicklung: +4% p.a.
- ungünstige Entwicklung: +2% p.a.

\* = Veränderung der beitragspflichtigen Löhne und Gehälter, aus denen Sozialversicherungsbeiträge zu leisten sind, je Mitglied

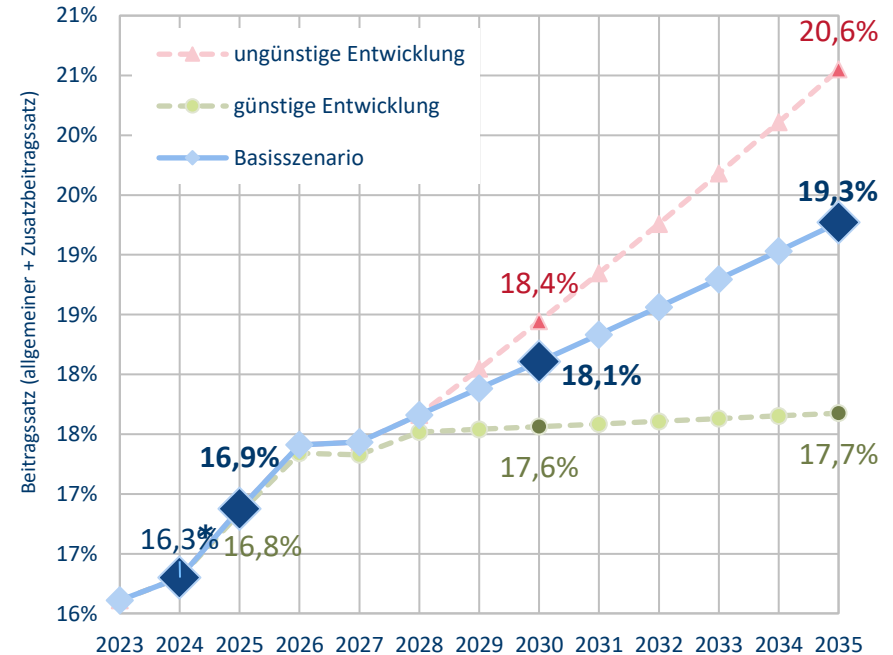
# Gesetzliche Rentenversicherung (GRV): Projektion der Beitragssatzentwicklung bis 2035



Quelle: IGES auf Basis Rentenversicherungsbericht (2023) und des Rentenniveaustabilisierungs- und Generationenkapitalgesetzes (Regierungsentwurf)

# Gesetzliche Krankenversicherung (GKV): Projektion der Beitragssatzentwicklung bis 2035

beitragsatzrelevante Einflussfaktoren	<b>günstiges Szenario</b>	<b>Basis-szenario</b>	<b>ungünstiges Szenario</b>
Entwicklung der <b>beitragspflichtigen Einnahmen</b> ab 2029 (Ø p.a. je Mitglied) <sup>1</sup>	+4,0%	+3,0%	+2,0%
Entwicklung der <b>Leistungsausgaben</b> ab 2026 (Ø p.a.) <sup>2</sup>	+4,0%	+4,2%	+4,2%
Ausgabeneffekte der <b>Krankenhausreform (KHVVG)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transformationsfonds: +2,5 Mrd. € p.a.</li> <li>• Tarifierfinanzierung, Förderung Sonderbereiche 2024-2025: +0,7 Mrd. € ab 2030 per Saldo Minderausgaben wegen erwarteter Effizienzgewinne</li> </ul>		



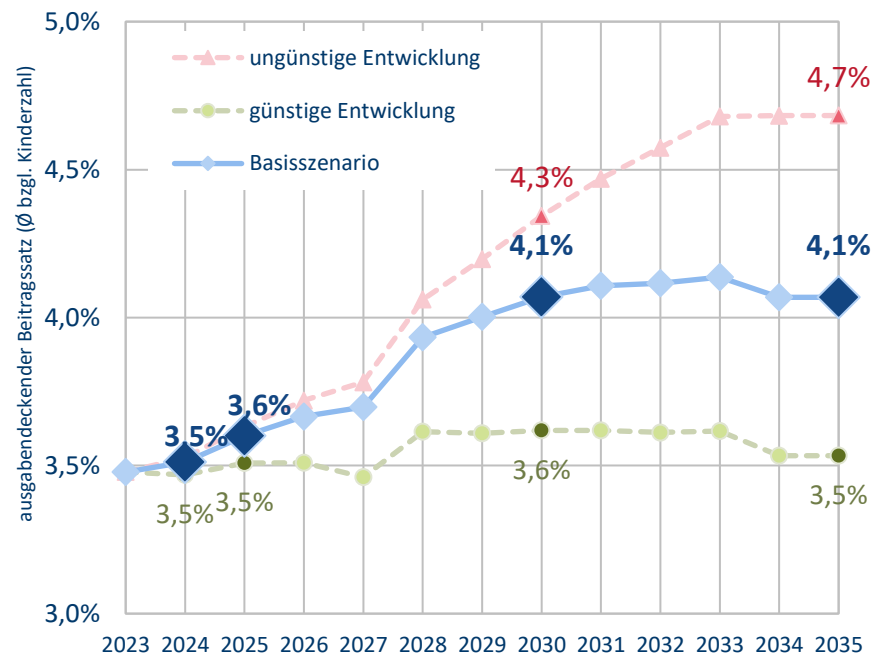
1 = Zeitraum bis 2028 bpE-Entwicklung gemäß mittelfristiger Finanzplanung für den Bundeshaushalt (BMF) für alle Szenarien

2 = im Zeitraum 2024-2025 Annahme überdurchschnittlicher Ausgabenzuwächse (Ø +5,5% p.a.)

\* = für 2024 mit durchschnittlichem Zusatzbeitragssatz gem. §242a SGB V (nicht ausgabendeckend)

# Soziale Pflegeversicherung (SPV): Projektion der Beitragssatzentwicklung bis 2035

beitragssatzrelevante Einflussfaktoren	<b>günstiges Szenario</b>	<b>Basis-szenario</b>	<b>ungünstiges Szenario</b>
Entwicklung der <b>beitragspflichtigen Einnahmen</b> (Ø p.a. je Mitglied)	+4,0%	+3,0%	+2,0%
weiterer Anstieg der <b>Pflegeprävalenz</b> <sup>1</sup>	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre
Anzahl <b>Pflegebedürftige</b> im Jahr 2035	6,0 Mio. (+19%)	7,1 Mio. (+40%)	8,5 Mio. (+67%)
Entwicklung der <b>Leistungsausgaben</b> (Ø p.a. bis 2035) <sup>2</sup>	+4,2%	+4,8%	+5,5%



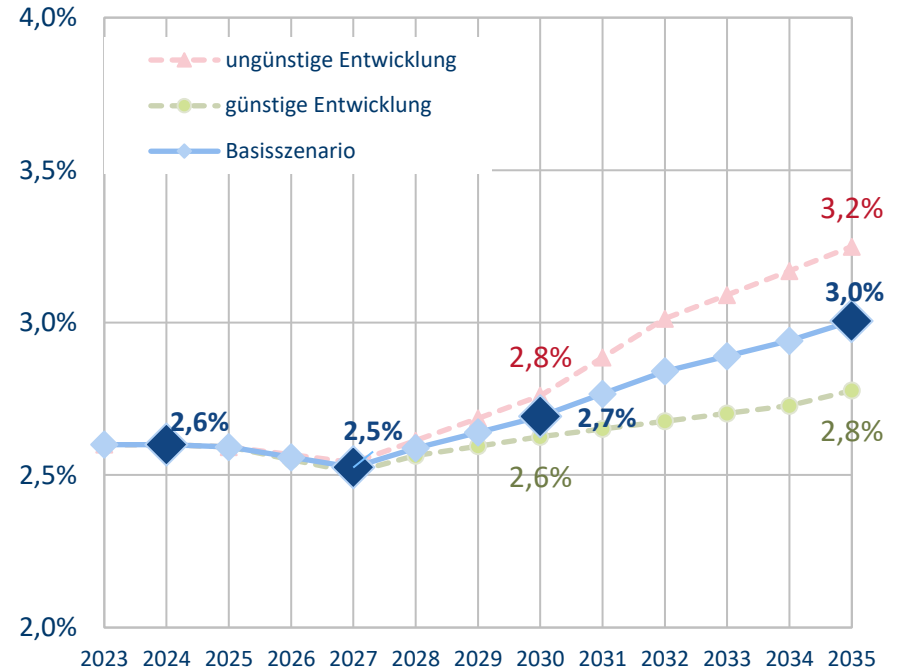
1 = Anstieg der Pflegeprävalenz differenziert nach Alter, Geschlecht, Pflegegrad und Leistungsart

2 = Annahmen zur Leistungsdynamisierung ab dem Jahr 2029: anteilig gemäß Lohnentwicklung und Inflation (zu unterschiedlichen Anteilen für Sach- und Geldleistungen)

\* = ausgabendeckender Beitragssatz für das Jahr 2024 liegt um 0,1%-Beitragssatzpunkte höher als regulärer Beitragssatz (3,4%)

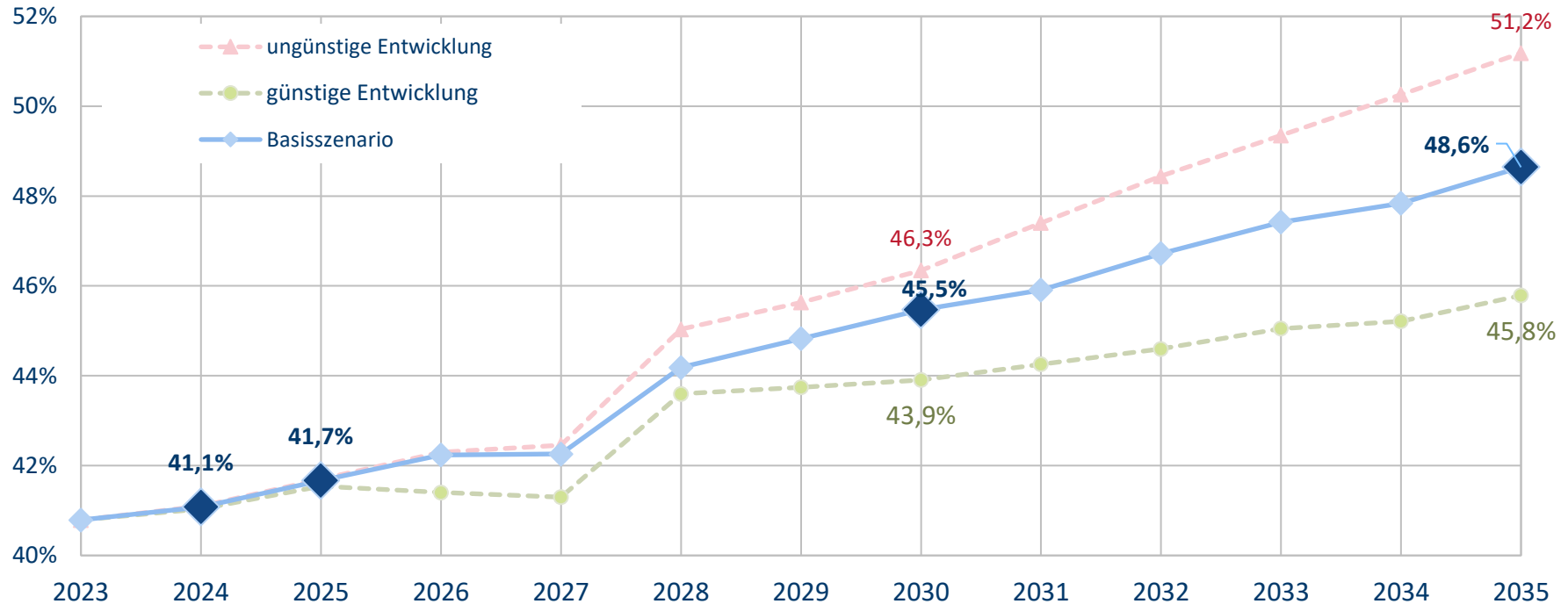
# Arbeitslosenversicherung (ALV): Projektion der Beitragssatzentwicklung bis 2035

beitragsatzrelevante Einflussfaktoren	<b>günstiges Szenario</b>	<b>Basis-szenario</b>	<b>ungünstiges Szenario</b>
Entwicklung der <b>beitragspflichtigen Einnahmen</b> (Ø p.a. je Mitglied)	+4,0%	+3,0%	+2,0%
sozialversicherungs- pflichtige <b>Beschäftigung</b> 2026-2030 (Ø p.a.) 2031-2035 (Ø p.a.)	-0,3% -0,0%	-0,6% -0,5%	-0,9% -0,9%
<b>Arbeitslose</b> (Veränderung des Anteils an Erwerbs- personen) <sup>1</sup> 2028-2035	+0,9% bis +1,9%	+1,3% bis +2,3%	+1,6% bis +3,6%



1 = Anteil registrierter Arbeitsloser (gem. SGB III), Zeitraum 2024-2027: +0,0% bis -1,9% für alle Szenarien

# Projektion der Entwicklung des Gesamtsozialversicherungsbeitragssatzes bis 2035



Anmerkung: Beitragssatz enthält für das Jahr 2024 jeweils Aufschlag von ca. 0,1%-Beitragssatzpunkten bei GKV und SPV zur Deckung eines Ausgabenüberschusses  
Quelle: IGES auf Basis der Quellen der Kurzstudie

# GKV- STABILITÄTS- PAKT



# ZWEISTUFIGER STABILITÄTSPAKT: HANDLUNGSFELDER ZUR STABILISIERUNG DER GKV-FINANZEN I/III



## Ende der GKV-Unterfinanzierung

1. **Kostendeckende Bundesfinanzierung** der Ausgaben für die Bürgergeldempfänger
  2. **Dynamisierung** des regelhaften Bundeszuschusses
  3. **Keine** weitere **Verlagerung** versicherungsfremder Lasten auf die GKV
- Keine Beitragsmittel für den Krankenhaustransformationsfonds
  - Keine Finanzierung von Medizinstudienplätzen aus Beitragsmitteln

# ZWEISTUFIGER STABILITÄTSPAKT: HANDLUNGSFELDER ZUR STABILISIERUNG DER GKV-FINANZEN II/III

Die **Ausgaben der GKV**  
sollten sich künftig an der durchschnittlichen  
**Entwicklung der beitragspflichtigen  
Einnahmen orientieren.**

# ZWEISTUFIGER STABILITÄTSPAKT: HANDLUNGSFELDER ZUR STABILISIERUNG DER GKV-FINANZEN III/III



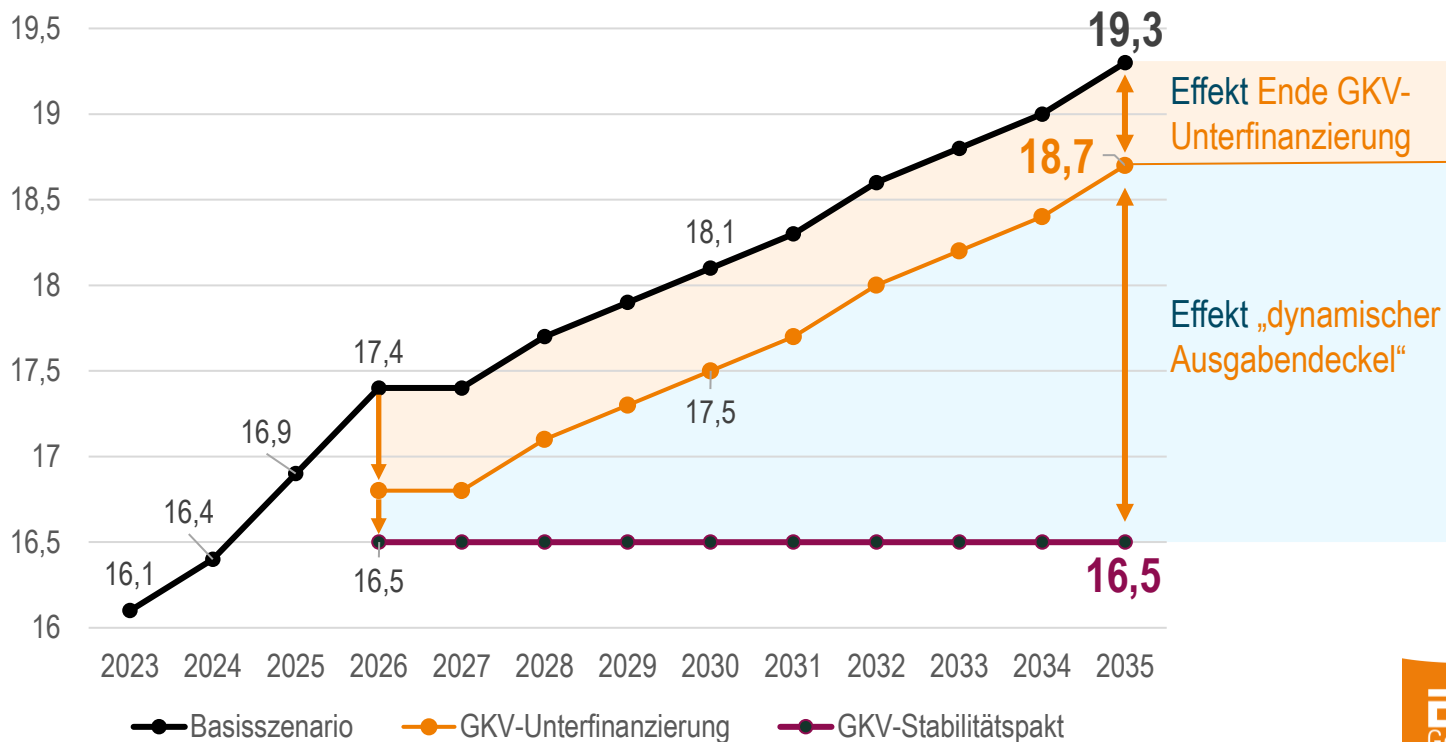
## Einnahmenorientierte Ausgabenpolitik

Der **Anstieg** der **Leistungsausgaben** wird **auf** das **durchschnittliche Wachstum** der beitragspflichtigen **Einnahmen begrenzt**

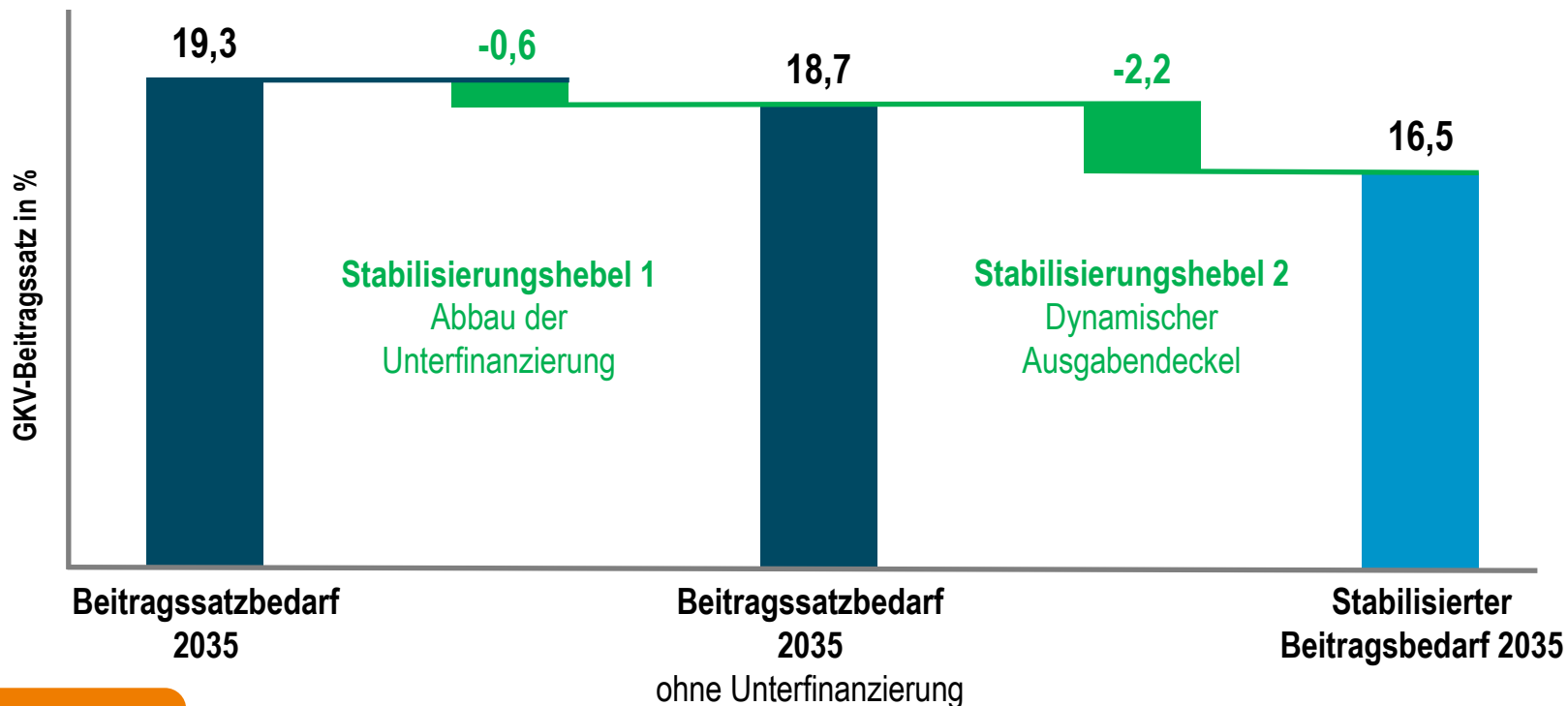
➔ **Dynamische Ausgabendeckelung**

- Keine Einschränkung der Krankenhausrechnungsprüfung
- Keine vertraulichen Arzneimittelersstattungspreise

# GKV-BEITRAGSSATZENTWICKLUNG MIT UND OHNE GKV-STABILITÄTSPAKT



# DURCH DEN EINSATZ VON ZWEI HEBELN, LÄSST SICH DER GKV BEITRAGSANSTIEG UM 2,8 PROZENTPUNKTE VERRINGERN

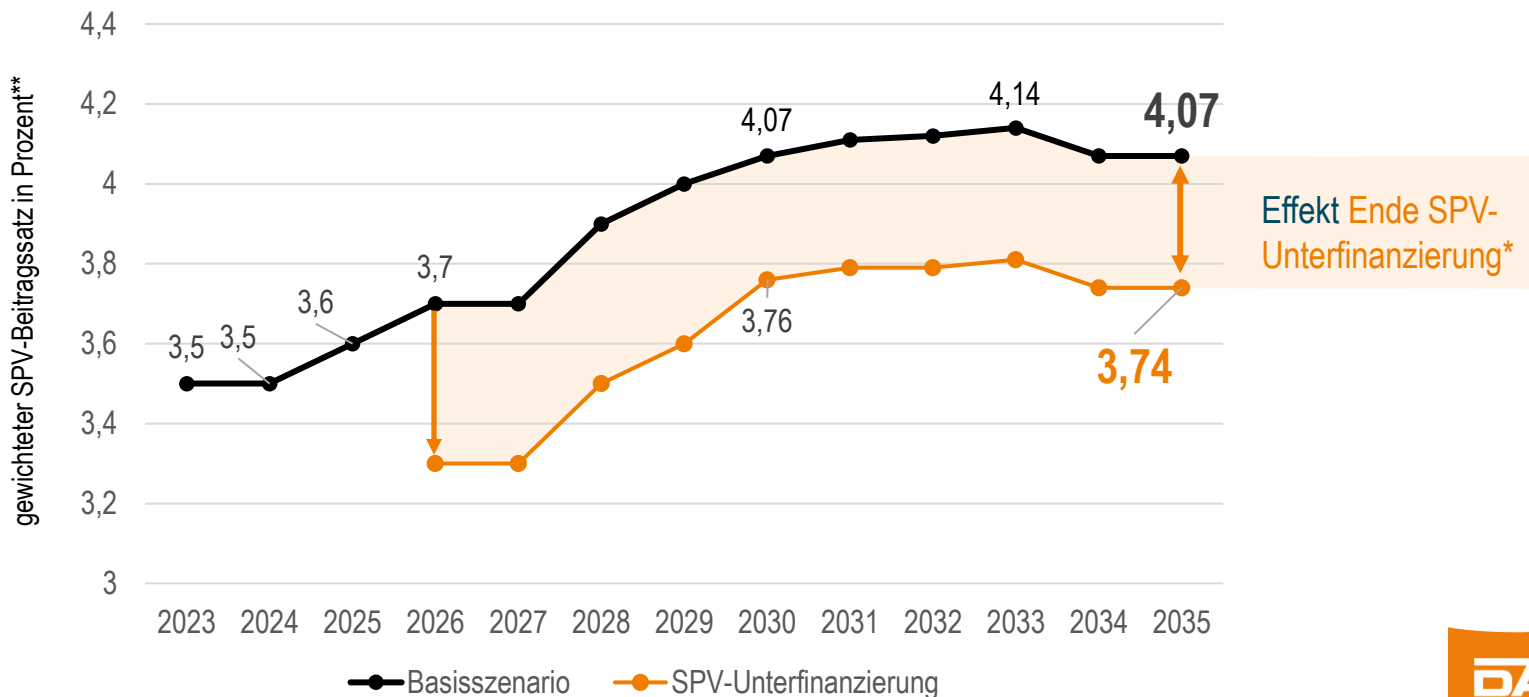


# SOZIALE PFLEGEVERSICHERUNG

# BUND ENTZIEHT SICH SEINER FINANZVERANTWORTUNG



# SPV-BEITRAGSSATZENTWICKLUNG MIT UND OHNE MAßNAHMEN

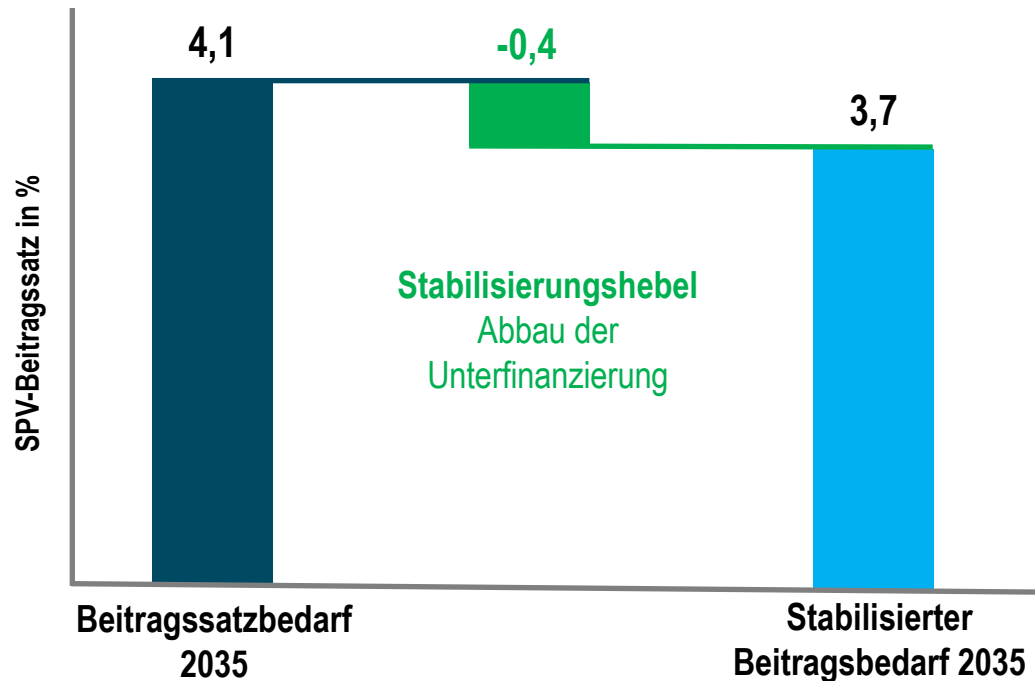


\*\* Ø SPV-Beitragsatz mit Berücksichtigung der gewichteten Kinderzahl \* ohne Rückzahlung einmalige Pandemiekosten

Beitragsentwicklung in der Sozialversicherung | A. Storm | Pressekonferenz Berlin, 25.06.24



# DURCH BESEITIGUNG DER UNTERFINANZIERUNG LÄSST SICH SPV-BEITRAGSANSTIEG UM 0,4 PROZENTPUNKTE VERRINGERN



Eine grundlegende **Reform der Pflegeversicherung** muss **nicht am** erforderlichen **Finanzbedarf scheitern.**

Aktuell **veröffentlichte Horrorszenarien** für die Beitragsentwicklung in der **Pflegeversicherung** sind **völlig unrealistisch!**

# ZUSAMMENFASSUNG

## GKV & SPV-Stabilitätspakt kann Beitragsanstieg effektiv begrenzen

- Unterfinanzierung der GKV, insb. bei Bürgergeldempfängern muss endlich beendet werden
- Einnahmeorientierte Ausgabenpolitik mit dynamischem Ausgabendeckel
- SPV: Der Bund und die Länder kommen ihrer Finanzierungsverantwortung nach

## Die Gesamtbeitragsentwicklung eng monitoren

Die Bundesregierung sollte einen **jährlichen Sozialversicherungsbericht** einführen, der eine Projektion der voraussichtlichen **Beitragsentwicklung für einen 10 Jahreszeitraum für alle Zweige der Sozialversicherung**, unter Betrachtung verschiedener Szenarien, enthält.

# VORSTELLUNG IGES INSTITUT

TEIL 2 VON 2

---

Dr. Richard Ochmann

# Effekte ausgewählter Finanzierungsmaßnahmen auf die Beitragssatzprojektion für das Jahr 2035

	günstiges Szenario	Basisszenario	ungünstiges Szenario
<b>Gesetzliche Krankenversicherung</b>			
ohne Finanzierungsmaßnahmen	17,7%	19,3%	20,6%
mit Finanzierung der Deckungslücke bei Bürgergeldbeziehern und Dynamisierung Bundeszuschuss	17,0%	18,7%	20,0%
<b>Soziale Pflegeversicherung</b>			
ohne Finanzierungsmaßnahmen	3,5%	4,1%	4,7%
mit Steuerfinanzierung der Rentenversicherungsbeiträge von Pflegepersonen und Ausbildungskosten	3,2%	3,7%	4,3%

# Projektion einer einnahmeorientierten Ausgabenpolitik in der GKV und stärkerer Steuerfinanzierung

Annahme: Entwicklung der beitragspflichtigen Einnahmen (Ø p.a. je Mitglied) und Entwicklung der Leistungsausgaben ab 2026 (Ø p.a.)		+3,0%
		<b>Beitragsatz 2035</b>
<b>Gesetzliche Krankenversicherung</b>		
bei einnahmeorientierter Ausgabenpolitik und mit zusätzlicher Finanzierung der Deckungslücke bei Bürgergeldbeziehern und Dynamisierung Bundeszuschuss		16,5%
<b>Soziale Pflegeversicherung</b>		
bei Steuerfinanzierung der Rentenversicherungsbeiträge von Pflegepersonen und Ausbildungskosten		3,7%
<b>Gesamtsozialversicherungsbeitragssatz</b>		
bei einnahmeorientierter Ausgabenpolitik in der GKV und mit den o.a. zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen		45,5%

## Fazit

---

Ohne grundlegende Finanzierungsmaßnahmen kann bis zum Jahr 2035 mit einem **Anstieg des Gesamtsozialversicherungsbeitragsatzes** um knapp 8 Prozentpunkte auf 48,6% gerechnet werden.

Durch **Maßnahmen einer stärkeren Steuerfinanzierung** in der **GKV und SPV** könnte der Anstieg des Gesamtsozialversicherungsbeitrags bis zum Jahr 2035 auf 47,7% begrenzt werden.

- Finanzierung der Deckungslücke bei Bürgergeldbeziehern in der GKV (9,2 Mrd. €)
- Dynamisierung des Bundeszuschusses gemäß Lohnentwicklung in der GKV
- Steuerfinanzierung der Rentenversicherungsbeiträge von Pflegepersonen und Ausbildungskosten in der SPV (rd. 4 Mrd. €)

Bei einer zusätzlich **einnahmenorientierten Ausgabenpolitik** in der GKV würden die o.a. Maßnahmen einer stärkeren Steuerfinanzierung den Anstieg des Gesamtsozialversicherungsbeitrags auf 45,5% begrenzen.



IGES Institut  
Dr. Richard Ochmann  
Dr. Martin Albrecht

**[www.iges.com](http://www.iges.com)**

---

Vielen  
Dank